

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nischer Hochschulen, besonders der amerikanischen, hatte sich auch in unseren massgebenden leitenden Kreisen bald die Ueberzeugung Bahn gebrochen, dass das «Experiment» dem theoretischen Unterricht im Hörsaal ergänzend zur Seite stehen müsse, um den jungen Ingenieur zum selbständigen Arbeiten zu bilden und ihn zu befähigen, den Wettbewerb mit den Schülern anderer polytechnischer Schulen zu bestehen. Unsere eidgenössischen Behörden haben voll und ganz diese Anschauungen zu den ihrigen gemacht und mit grossartigen Mitteln den Bau des neuen Laboratoriums ermöglicht.

Unser Laboratorium soll aber nicht allein dem Anschauungsunterrichte, sondern auch weiteren praktischen Zwecken dienen, nämlich zur Heizung und Beleuchtung des Polytechnikums und seiner Annexe, soweit möglich. Dementsprechend ist der innere Ausbau der Anstalt ausgeführt und zerfällt in drei getrennte Abteilungen, eine kalorische, eine hydraulische und eine elektrische Sektion.

Redner erläutert nun an Hand der vorliegenden Grundrisse die geplante Anlage der «kalorischen» Maschinen. Die hauptsächlichsten derselben sind, abgesehen von der mit drei grossen Kesseln ausgestatteten Generatorenanlage für 300 P. S. bei 12 Atm. Druck, eine dreistufige Expansionsmaschine, eine vertikale Verbundmaschine, eine kleine Laval'sche Dampfturbine, eine Eismaschine, verschiedene Luftpumpen und Gasmotoren. Diese Maschinen sind teilweise untereinander verbunden und es können so nach Bedarf Gas, Luft und Wasser als treibende Elemente benutzt werden. Selbstverständlich gehört hiezu eine Gruppe der verschiedensten Messinstrumente.

Herr Prof. Prasil bespricht hierauf die «hydraulische» Anlage. Einleitend hebt der Vortragende hervor, welche umfassenden Studien gemacht werden mussten, um eine zweckentsprechende Anlage der Motoren zu schaffen, besonders bez. der notwendigen Gefälle und Wasserquantitäten. Von einer ausgiebigen Verwendung der städt. Wasserleitung musste aus ökonomischen Gründen abstrahiert werden, die im Laboratorium selbst erzeugte Kraft wird daher zum Betrieb von Pumpen verwendet; es werden hiefür eine Hochdruck- und eine Niederdruckkolbenpumpe, System Sulzer, eingestellt werden, welche das zu den Versuchen nötige Wasser aus einem Sammelbassin in die verschiedenen Reservoirs heben.

An hydraulischen Motoren sind neben diesen in Aussicht genommen: 1 Niederdruckturbine (mit 5 m Gefäll), 1 Hochdruckturbine und 1 Wasserstrahlpumpe. Ein besonderes Röhrensystem mit den nötigen Schiebern

und Ventilen gestattet eine reiche Variation der Versuche, ebenso wird eine besondere Widerstandsleitung von 278 m Länge und 150 mm Durchmesser für dieselben zur Verfügung stehen.

Zum Schluss referiert Herr Prof. Wyssling über die «elektrische» Abteilung, welche, wie schon erwähnt, speciell als elektrische Centrale für Beleuchtungszwecke dienen soll, für etwa 850 Lampen. Es sind hiefür 105—110 P. S. reserviert. Zur Aufstellung sind in der Hauptsache bestimmt: 1 grosser und 1 kleiner Motor für Drehstrom und Wechselstrom, 1 Gleichstrommaschine, 1 Reservemaschine von 100 P. S. bei 250 Umdrehungen, 1 Akkumulatoren-Batterie von 150—170 Ampère-Stunden, 1 Drehstrommotor von 30—50 P. S. für den Laufkrahnen. Das Schaltbrett wird geteilt; die eine Hälfte desselben soll dem regulären Betriebe, die andere für Versuche dienen.

Der Vorsitzende verdankt hierauf den sämtlichen Herren Vortragenden aufs wärmste die klaren und interessanten Vorträge. Eine Diskussion findet nicht statt.

Schluss der Sitzung um 10 Uhr 30, mit der Einladung des Präsidenten an die Mitglieder, sich an dem in nächster Sitzung stattfindenden Vortrage von Herrn Stadtbaumeister Geiser über unser Baugesetz und die damit gemachten Erfahrungen recht zahlreich zu beteiligen.

Der Aktuar: A. B.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht in eine schweiz. Maschinenfabrik ein Ingenieur mit Praxis im Dampfmaschinen-, allgemeinen Maschinen- und Kesselbau. (1180)

Gesucht nach Burma (Indien) in eine Lokomotiv- und Maschinenwerkstätte ein junger Maschineningenieur mit Praxis. Kenntnis des Englischen erforderlich. (1182)

Gesucht in ein Zeichnungsbureau ein erfahrener Bau-Ingenieur, welcher selbständig projektieren kann. (1183)

Gesucht ein Ingenieur für pneumatische Fundation. Kenntnis der italienischen Sprache unerlässlich. (1184)

Gesucht nach Zürich ein junger Ingenieur für Hennebique-Bauten. (1185)

Gesucht für ein Ingenieur-Bureau in Süddeutschland ein junger Ingenieur mit etwas Praxis. (1186)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
6. Febr.	O. Meyer, Architekt	Frauenfeld	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu einem neuen Wohnhause des Herrn C. Brack in Frauenfeld.
6. »	Eidg. Baubureau	Thun	Schreiner- und Malerarbeiten in der Kaserne in Thun.
8. »	Wepf, Gemeindeammann	Müllheim (Thurgau)	Anlage eines Entwässerungsgrabens in der Egg; Erdbewegung 4650 m ³ .
8. »	Bureau	St. Gallen	Anlage der Strasse im Thal der Demut von dem Weiherweidweg bis zur Teufenerstrasse.
9. »	des Gemeindebauamtes	Rathaus III. St., 35	
	Stadtbauamt	Solothurn	Verschiedene Schlosser- und Schmiedearbeiten zu den Neubauten «Museum» und «Saalbau» in Solothurn.
10. »	H. Peter, Ingenieur	Zürich	Lieferung der im Laufe des Jahres 1899 für die Erweiterung der Wasserversorgung der Stadt Zürich benötigten Gusswaren.
10. »	der Wasserversorgung	Baden	Zimmermannsarbeit zu einer Scheune für Herrn A. Spoerri, Spinnerei in Baden.
11. »	Robert Moser, Architekt	St. Gallen	Schlosserarbeiten und Beschläglieferung, Verputz- und Malerarbeiten, Wassereinrichtung, Klosettanlage, Blitzableitung und Kanalisation zur Vergrößerung des Asyls in Wyl.
11. »	Ehrensperger,	Thal (St. Gallen)	Anlage eines gemauerten Bachkanals von etwa 500 m Länge mit Sohlenversicherung, etwa 200 m Cementkanal u. s. w. für die III. Sektion der Gstaldbach-Korrektion in Thal-Rheineck.
	Kantonsbaumeister		
	Gemeinderatskanzlei		
12. »	Dorer & Fuchsli,	Zürich,	Schreinerarbeiten in Eichenholz in der Schalterhalle des neuen Postgebäudes in Winterthur.
	Architekten	Florastrasse 13	
12. »	Gasser, Bauführer	Trübbach	Akkordarbeit am Rhein: Erhöhung des untern Bürgerauweges und Kolmationsdurchlass längs demselben. Vorausmass 2000 m ³ .
		(St. Gallen)	
12. »	Eggenberger,	Grabs (St. Gallen)	Anlage eines Stauwehres samt Reservoir von etwa 50 m ³ Inhalt am Walchenbachsträsschen im Banwald, Voranschlag 3000 Fr.; Anlage eines etwa 1200 m langen, durchschnittlich 1 m tiefen Grabens für die Rohrleitung und Herstellung einer Anzahl Cementmuerklötze zur Sicherung der Rohrleitung des Elektrizitätswerkes in Grabs.
	Kreiskommandant		
15. »	Pfarrer Sulzer	Ermatingen	Cement-, Verputz- und Stukkaturarbeiten, Schreinerarbeiten und neue Bestuhlung, Dekorationsmalerarbeiten und Terrazzoarbeit zur Kirchenrenovation in Ermatingen.
15. »	Gemeinderat	Weesen (St. Gallen)	Korrektion des Flybaches bei Weesen. Voranschlag 21 000 Fr.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Baar (Zug)	Erd-, Maurer-, Chaussierungs- und Pflasterarbeiten für die Verbindungsstrasse Mühlegasse-Neugasse. Länge der Strasse 350 m, Kronenbreite 5 m. Kostenvoranschlag 5575 Fr.
15. »	Fritz Sollberger	Bleienbach (Bern)	Einrichtung der Centralheizung in dem neuerbauten Schulhause in Bleienbach.
15. »	Prof. Recordon	Zürich. Polytechnikum	Ausführung der eisernen Fenster, Oberlichter und Dachgeländer für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich.
16. »	Gemeindeschreiberei	Zimmer Nr. 18 b.	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage in Aarberg.
		Aarberg (Bern)	